Nicht nur der Ton, auch jeder Schritt, jede Geste ist abgestimmt. Foto: Wilhelm Meyer

Es geht immer noch besser

DONNAWETTER Frauen-Pop-Chor legt zum Jubiläum des TV Sobernheim zwei fulminante Konzerte hin

Von Wilhelm Meyer

BAD SOBERNHEIM. Zwei mal ausverkauft. Zwei mal 500 Plätze, in Worten „Tausend“, allein die Zahlen sind eine Superlative. Es geht immer noch besser, das hat „DonnaWetter“ mit Sandra Weiss an ihrer Spitze bei der Premiere ihres dritten Programms „On Air“ unter Beweis stellen wollen, und bewiesen.

Das Popgewitter aus Simmertal, dieser mittlerweile 36-köpfige Frauen-Pop-Chor, hat sich noch einmal übertroffen. Alles beim Alten, dachte so mancher, als das bekannte „DonnaGrollen“, das „It’s raining men“ der Wheather Girls, zum „DonnaWetter Entree“ umgedichtet, von der Bühne ging. Dann aber war alles neu, alles mutig.

Bekannte Hits sind normalerweise gut als Hintergrund für Parties. Bei einem reinen Konzert jedoch fordern sie oft unbarmherzig den Vergleich mit dem Original heraus. Adele, Amy Winehouse, Jennifer Lopez, Madonna gar mit „Like a Prayer“ und schließlich Eurythmics mit „Sweet Dreams“ noch dazu a cappella, das alles zeigte Mut, der sich gelohnt hat. An keiner Stelle wünschte man sich nach Haus zu seinem HiFi-Stereo Abspielgerät.

Life und ansteckend sind die Frauen von „DonnaWetter“ mit ihrem „On Air“. Soli, Duette, Terzette, mal Front-Chor, mal Background, DonnaWetter zeigte diese ungemeine Vielfalt, vielstimmig bis hin zum teilweise sieben-stimmigen Stück und dann wieder einstimmig, aber mit 36 Nuancen.

Mit kleinen Zwischentexten, die „Choreo-Donna“ Sabine Schossig-Roevenich beisteurte, wurde in die Lieder eingeführt. Mal ist es Übersetzung, mal ein wenig Hintergrund, mitunter eine Plauderei über den eigenen Umgang mit dem jeweiligen Stück.

„Wie aus dem Nichts“ sei das Motiv von „Sweet Dreams“ entstanden, auf den von Dave Stewart falsch eingestellten Drumcomputer habe Annie Lennox am Synthesizer reagiert, und zu singen begonnen. Die Beziehung war im Eimer, doch ihr größter Hit sei in kaum einer halben Stunde fertig gewesen. So schnell dürfte die a cappella Fassung von „DonnaWetter“ nicht einstudiert gewesen sein. Die Klangfarben der 36 Frauen zusammen in präzisester Abstimmung, ließen den Song zu einem Erlebnis werden, ihr innerer Drumcomputer war bestens getaktet.

Mit „Rehab“ von Amy Winehouse und „Angel“ von Sarah McLachlan teilte sich „Sweet Dreams“ in der Gunst des Publikums. Das nämlich nahm in der Pause keinesweg den schnellsten Weg zum Bratwurststand oder sprudelte los, die Geschichten der Jüngsten zu erzählen, sondern redete begeistert über das Konzert. Welch ein Kompliment an „DonnaWetter“, noch dazu bei so einem dezidiert geselligen Ereignis, wie der 150 Jahrfeier des TV 1867 Bad Sobernheim.

Das aber auch ein Kompliment an die Tontechnik. Anders als beim ersten Konzert ziemlich genau vor einem Jahr im Marumpark, als sich aufgrund des überforderten Tons, die Geselligkeit abkoppelte. Davon war dieses Mal nichts zu hören

Ein riesiges Kompliment zudem an die Begleitband der Donnas, an Heidrun Eggert-Schmidt (Piano), Lukas Rauter (Schlagzeug) und Steffen Pfrengle (Gitarre). Hinzu kam die enorm professionalisierte Lighthow und selbstverständlich eine präzise abgestimmte Choreographie.

Nicht allein die vortretenden Solistinnen, jede einzelne Donna scheint die Lieder nicht allein zu singen, sondern auch zu durchleben. Das ging unter die Haut. Nach dem Finale mit dem „DonnaGrollen“ des Beginns, stand der Saal wie eine Eins, und ohne Zugaben war an den Abschied nicht zu denken.

TERMINE

- **11. Juni:** Mitgestaltung Gottesdienst in Simmertal.
- **9. Juli:** Kyrburg/ Förderverein Lützelsoon.
- **2. September:** „On Air“ Kirn Gesellschaftshaus
- **12. Oktober:** Ev. Kirche Kirn, Benefiz zugunsten Ambulanter Hospizdienst (Jubiläum).
- **19. Oktober:** Diakonie Kirche Bad Kreuznach, Benefiz zugunsten „Cafe Bunt“.
- **16. Dezember:** Erstes gemeinsames Konzert mit mannOmann im Kurhaus in Bad Kreuznach.